Die Mädel mit dem Nachrichtenschein

Autor(en): **H.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-562231

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cours pour radiotélégraphistes de l'Instruction Préparatoire

Pour affermir leurs aptitudes en lecture au son malgré l'interruption des cours IP les participants auront la possibilité de suivre le «Cours de Morse de l'Armée» de l'émetteur national de Beromunster (programme des émissions voir en haut).

Pour faire corriger les textes reçus, les élèves n'auront qu'à soumettre leurs travaux au Service du Génie, Office central pour les cours de radiotélégraphistes, poste de campagne 17.

En outre, nous rendons attentifs à la possibilité d'obtenir les manipulateurs-vibrateurs «Knobel» de l'office central au prix de fr. 19.—.

Neue Träger des „Goldenen Funker-Blitzes"

a) Genie-Truppen.

Kpl. Bachmann Oskar 23
Kpl. Gerteis Marcel 24
Pi. Schadegg Edwin 19

Alle Angehörige einer Funker-Einheit.

b) Festungswacht-Korps.

Sdt. Auderset Ivan 14
Sdt. Giambonini Germano 15
Sdt. Giambonini Ernesto 19
Sdt. Destefani Luigi 19
Sdt. Ruch Fritz 22

Alle Angehörige einer Fest. W.-Einheit.

-Hg-

Verzeichnis der Sektionen und Untergruppen bzw. Kursorte

Aarau
*Aarau

Baden
Baden
Brugg
Wohlen (Aarg.)

Basel
Basel
*Laufen
Rheinfelden
Waldenburg

Bern
Bern
Burgdorf
Langnau i. E.

Biel
Biel
*Aarberg
*Büren a. A.
*Couvet
Delémont
*Erlach
Lengnau
*La Chaux-de-Fonds
*Le Locle
*Moutier
*Neuchâtel
*Porrentruy
*St-Imier
*Tramelan

Fribourg
Fribourg
Châtel-St-Denis
*Murten (Morat)

Genève
Genève

Glarus
Glarus
Linthal
Schwanden

Kreuzlingen
Kreuzlingen
Romanshorn

Langenthal
Langenthal
Huttwil

Lenzburg
Lenzburg

Luzern
Luzern
Hochdorf
*Sarnen
*Sursee
Willisau

Oberwynen- u. Seetal
Reinach (Aarg.)

Olten
Olten
Gelterkinden
Liestal
Schönenwerd
Zofingen

Rapperswil:
Rapperswil (St. G.)
*Freienbach-Schwyz
*Einsiedeln
Rüti (Zch.)

Schaffhausen
Schaffhausen
Neunkirch
Stein am Rhein

Solothurn
Solothurn
Balsthal
Gerlafingen
Grenchen (Sol.)
Wangen a. A.

St. Gallen
St. Gallen
Gossau (St. G.)
*Herisau
Rorschach
Trogen

Thun
Thun
Gstaad
*Meiringen
Interlaken
Münsingen
*Röthenbach i. E.

Uri, Altdorf
Altdorf

Uzwil
Uzwil
Lichtensteig

Vaud
Lausanne
Le Sentier
Montreux
Morges
Nyon
Ste-Croix
Vevey
Yverdon

Werdenberg
Werdenberg
Heerbrugg
*Landquart
Sargans
Wallenstadt

Winterthur
Winterthur
Amriswil
Andelfingen
Arbon
Bischofszell
*Bülach
Frauenfeld
Münchwilen
Steckborn
Turbenthal
Weinfelden

Zug
Zug
Cham
Goldau
Schwyz
Stans

Zürcher Oberl., Uster
Uster
Dübendorf
Pfäffikon (Zch.)

Zürich
Zürich
Adliswil
*Bassersdorf

Zürichsee linkes Ufer
Thalwil
Wädenswil

Zürichsee rechtes Ufer
Küsnacht (Zch.)
Männedorf

Ausserhalb des Verbands-, bzw. der Sektions-Rayons liegende Kursorte, die vom Zentralvorstand noch als Sektionen, evtl. als Untergruppen zu gewinnen sind:

Chur
Davos
Ilanz
Pontresina
Samaden
Schiers
St. Moritz
Bellinzona
Locarno
Lugano
Brig
Martigny
Monthey
Sierre
Sion
Täsch

* Kursorte, die von der betreffenden Sektion noch als Untergruppen zu gewinnen sind.

Die Mädel mit dem Nachrichtenschein

Kriegseinsatz des BDM als Nachrichtenmädel bei der Wehrmacht, Reichsbahn und Reichspost — Ausbildung in der Freizeit

H. O. In dem Heim der Hitler-Jugend, das behelfsmässig, doch mit einigen selbstgefertigten Leuchtern, den Fahnen in der Ecke und den bunten Herbstwaldsträussen bereits wieder eine jugendgerechte wohnliche Atmosphäre hat, erhält eine Nachrichteneinheit des BDM am Funk- und Fernsprechgerät ihre erste verkürzte Ausbildung. Zweimal in der Woche, am Dienstag und Freitag, ist von 19—21 Uhr Unterricht. Die Mädel, die tagsüber meist bis 18 Uhr in ihrem Beruf tätig sind, müssen sich sehr beeilen, um pünktlich zu

sein. Aber da sie sich freiwillig für diesen Einsatz gemeldet haben, sind sie auch mit Freude bei dem Dienst, der sie dann später einmal befähigen wird, als Nachrichtenmädel des BDM tätig zu sein.

Mit wenigen Mädeln wurde vor einigen Monaten der Versuch eines Einsatzes in den Befehlsständen der Reichsverteidigungskommissare und Gauleiter der stark luftgefährdeten Gebiete gemacht. Die Mädel, die bei der Annahme und Auswirkung der Luftlagemeldungen sowie im Funkdienst tätig sind, wurden zum Teil schon mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet, das sie für ihren hervorragenden und tapferen Einsatz bei den schweren Terrorangriffen erhalten hatten. Sie verloren auch bei den härtesten Belastungen niemals ihre Ruhe und gaben sicher und mit klarer Stimme ihre für die Sofortmassnahmen der Partei notwendigen Meldungen durch den Draht.

Nachdem in einem Reichskursus die verantwortlichen Führerinnen ausgebildet waren, wurden auf Grund dieser guten Erfahrungen jetzt in allen Gebieten der Hitler-Jugend Sondereinheiten der siebzehn- bis einundzwanzigjährigen Mädel aufgestellt, die je nach den örtlichen Gegebenheiten von den Fachkräften der Hitler-Jugend, der Waffen-SS, der Marine und des OKH sowie der Reichspost ihre Ausbildung erhalten. Mit dem Erwerb der Nachrichtenscheine A, B und C ist das technische Ziel erreicht. Während die A-Prüfung nach einer allgemeinen Grundausbildung im Fernsprechen abgelegt wird, gliedert sich die Ausbildung für die B-Prüfung in zwei Gruppen: Fernsprechen und Fernschreiben und im Funken nach dem Morsealphabet.

Darüber hinaus wird in der C-Prüfung eine vollkommene Funkausbildung mit perfektem Blind- und Fernschreiben vereinigt. Besonders befähigte Mädel können nach einer weiteren Ausbildung die Lehrscheine, d. h. die Lehrbefähigung für die A-B-C-Ausbildung, erhalten.

Die Mädel werden ordentlich herangenommen, denn sie sollen ja nicht nur mit einer sauberen und klaren Sprache Zahlen und Buchstaben durchgeben, sondern auch Störungen am Klappenschrank selbst beheben können und durch den theoretischen Unterricht etwas von der Elektrophysik verstehen lernen.

Der Unterricht wechselt jeweils ab: eine Stunde Fernsprechen und eine Stunde Funken. Da ist in jedem Zimmer des kleinen Heimes ein Feldfernsprechgerät aufgestellt, die Teilnehmer werden miteinander verbunden und wieder getrennt, und in ihrem Lerneifer sprechen die Mädel oft so laut in die Muschel, dass ihre Stimme auf dem natürlichen Wege durch die Wand klarer und schneller zu verstehen ist, als durch das Telephon. Aber trotz dieser fröhlichen Stimmung während des Unterrichtes lernen die Mädel schnell, und die zur Erringung des A-Scheines angesetzte Ausbildungszeit von fünf Monaten wird gut genützt. Fast nie kommt es vor, dass ein Mädel den Dienst versäumt. Sie wollen möglichst bald praktisch tätig sein und neben ihrem Beruf als Schneiderin, Stenotypistin, Verkäuferin und Rüstungsarbeiterin im Kriegseinsatz des BDM stehen.

Als Vorschule für die Nachrichtenhelferin ist diese Ausbildung von besonderem Wert, was sich beim Bau der Schutzstellungen an den Grenzen erst wieder bestens bewährt hat. Nicht selten sind hier Mädelgruppen im Einsatz, die völlig selbständig die gesamte Nachrichtenübermittlung zwischen den einzelnen Stellungen übernommen haben und damit zu einer wertvollen Hilfe für ihre schanzenden Kameraden wurden.

«NSZ Westmark», Ludwigshafen a. Rh.

Les transmissions dans la guerre moderne

Par le cap. *Théo Wettstein* (suite)

Traduction et reproduction aimablement autorisées par la rédaction de la „Allgemeine Schweiz. Militärzeitung".

Les officiers de troupes de transmission sont soumis à des exigences très sévères, car ils ne doivent pas être seulement de remarquables techniciens, mais encore d'aussi bons tacticiens. A côté des principes de tactique générale, l'officier de transmission doit connaître toutes les armes, les formes de leur collaboration, la composition et les groupements des EM supérieurs et inférieurs, l'équipement et l'organisation de toutes les troupes de transmission.

Il doit connaître, pour l'instruction technique, les règlements et descriptions de tous les appareils utilisés; il doit savoir les manier, connaître les bases de la technique téléphonique moderne et savoir collaborer avec les autorités compétentes des PTT. Il doit encore avoir des connaissances étendues sur les commandements utilisés tactiquement et techniquement et savoir utiliser au mieux tous les moyens de transport, bêtes de somme, autos, trains, avions et bateaux.

Emploi des moyens de transmission

Dans toutes les actions importantes, lorsque l'attaque est bloquée, ou quand l'ennemi déclanche une contr'attaque, les armes lourdes de l'artillerie ou de l'aviation entrent en jeu. Ceci n'est possible qu'à l'aide d'un service de transmission fonctionnant très bien. Mais les performances des troupes de liaison sont plus visibles encore dans l'attaque même. Il n'est certes pas facile de construire les lignes pour des EM et des troupes motorisés. Jour et nuit il faut dévider bobine après bobine, et réparer les lignes endommagées. Au bout de quelques jours c'est un réseau de centaines de kilomètres de lignes de base et d'opérations qui recouvre le pays. Lorsque le fil ne suit plus, la radio le remplace.

Nous savons qu'au début d'une action, l'ennemi tentera tout pour faire détruire par son aviation les voies de communication et les réseaux de transmission. Les attaques aériennes des gares et des routes détruisent, à part les voies elles-mêmes, les lignes de téléphone de manière si radicale que le commandement se voit privé d'un des principaux moyens de transmissions d'ordres et de renseignements.

Un ennemi en retraite fera tout pour rendre inutilisables les dispositifs de transmission qu'il est obligé de laisser sur place. Il s'efforcera d'emporter — ou alors de détruire — tout le matériel de transmission militaire et civil. Il ne lui faut rien laisser tomber aux mains de l'ennemi d'utile pour ses liaisons et renseignements. Il est bien évident qu'une armée d'invasion doit nécessairement utiliser le réseau civil existant, et pas